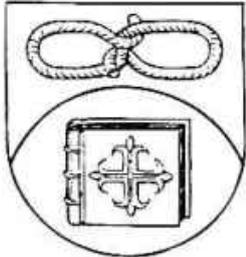


Blekendorfer



Zeitung

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Nr. 44 11. Jahrgang

 März 1997



1962 beim Bau der Dorfstraße in Blekendorf (jetzt 'Lange Straße'). Umfangreiche Erdbewegungen bereiten den Ausbau mit Teerdecke vor. Rechts im Hintergrund die Häuser von Schlünzen und Herbst.



Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Februar

im „Packhus“ in Sehlendorf, 14 Zuhörer, Herr Braune (KN)

Einwohnerfragestunde: Am Anfang und Ende wurden von einem Zuhörer etliche Fragen gestellt.

Es standen insgesamt 14 Punkte auf der Tagesordnung. Zunächst ging es um mehrere Planungsbeschlüsse, bei denen **einstimmig für die Gemeinde richtungweisende Weichenstellungen** vorgenommen wurden.

Für den Bebauungsplan Nr. 15 (Meisenweg, Kaköhl) war ein Satzungsbeschluß erforderlich. Die lange umstrittene **6. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sehlendorfer Strand)** konnte nach Überarbeitung zur erneuten öffentlichen Auslegung gebracht werden.

Auf dem Tisch lagen die **7. Änderung des F-Planes** (Blekendorf, Lange Straße) und die **8. Änderung** (Kaköhl), die neu aufgestellt wurde (Erläuterungen zu diesen Plänen unter „Aus unserer Gemeinde“ auf den folgenden Seiten).

Langes Gezerre hatte es ja auch um den **Campingplatz Schöning** gegeben, hierfür wurde nun endlich die Aufstellung des Bebauungsplans (Nr. 16) beschlossen.

Ebenfalls soll für das **Gewerbegebiet in Kaköhl** ein B-Plan mit Misch- und Gewerbeflächen aufgestellt werden (Nr. 17). In der Straße **Moorbrook** hat sich ein Interessent gefunden, der die Reihe im Anschluß an Wroblewski bebauen will. Hierfür soll B-Plan Nr. 18 - auf Kosten des Betreibers - aufgestellt werden, auch wenn die Genehmigung nicht sicher erscheint.

Dann wurden etliche **Anschaffungen und Auftragsvergaben** beschlossen:

- ◆ zehn **Strandkörbe** werden vom Kurbetrieb gekauft,
- ◆ für den Spielplatz in Blekendorf werden **Spielgeräte** angeschafft, ein Hopser, ein Dreierreck, eine Sprossenwand und eine Sitzgruppe, dazu wird der Zaun erneuert und erhöht.
- ◆ ein **blindengerechter Arbeitsplatz** wird in der Schule eingerichtet, der Kreis bezuschußt die nicht unerheblichen Kosten und kauft nach Ablauf der Grundschulzeit Computer und Drucker zum Zeitwert an.



- ◆ Für die Schule werden weitere **40 ergonomische Tische und Stühle** angeschafft (was in den letzten Jahren jeweils für die neu eingeschulten Klassen durchgeführt wurde und womit das Alt-Mobiliar aus den Anfangszeiten ersetzt wird).
- ◆ Strittig war die Anschaffung eines **Kompakt-schleppers** (Haushaltsansatz 35.000 DM) für die Schule. Nun sollen noch vor dem Kauf verschiedene Geräte vorgeführt werden.

- ◆ An der **Außenwand** (Wetterseite) im Blekendorfer **Bauhof** wird eine **Sanierung** vorgenommen, den Auftrag für das Aufmauern des Verblendmauerwerks erhielt die Fa. Rönfeldt für 8.500 DM.

Über den **4. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigung** (der für 1997 beim ALW angemeldet wird) und über die **Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung** informieren wir ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Beschlossen wurde auch der **Konzessionsvertrag Gas** mit der Schleswag.

Für die **Abwasserbeseitigung** ist eine **Darlehnsaufnahme von 722.000 DM** beschlossen worden. Das günstigste Angebot kam von der Raiffeisenbank für 3,92 % Zinsen bei dreijähriger Zinsbindung.

Im nichtöffentlichen Teil wurde dann noch **Grundstücksangelegenheiten (Kauf der Flächen für das Gewerbegebiet) und Erschließungsverträge** (betreffend Fa. Anders (Belvedere), Jahnke (Futterkamp, Steinkamp) und Stern (Kaköhl, Lindenhof) besprochen und beschlossen.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Die Gemeinde wird einen Bebauungsplan über das Gewerbegebiet in Kaköhl aufstellen. Die Verkaufsverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer sind erfolgreich verlaufen, und die Gemeinde wird nunmehr Eigentümer eines 3,3 ha großen Grundstücks an der Kreisstraße nach Sehlendorf am Ortsausgang Kaköhl (Westseite). Ca. 1 ha ist für das Gewerbegebiet vorgesehen, für die übrige Fläche plant die Gemeinde eine Erweiterung des Flächennutzungsplanes, um sich weitere Möglichkeiten offenzuhalten.

□

Die Gemeinde ist auf Antrag in das Schulbausanierungsprogramm 1997 aufgenommen worden. Jetzt müssen noch einige Unterlagen, z.B. Baubeschreibung (auch Ist-Zustand) und Kostenschätzung eingereicht werden, bevor das Land den endgültigen Bewilligungsbescheid für Zuschüsse erteilen wird. Der Kreis Plön hat bereits eine Beteiligung von 20% an den förderungsfähigen Kosten zugesagt.

□

Das ist das „Winterquartier“ für die Baustelleneinrichtung der Fa. Reese aus Molfsee.

Die winterlichen Witterungsverhältnisse haben nun schon einige Monate Verzögerung für die weiteren Bauarbeiten des 2. Bauabschnitts der Wasserversorgung Futterkamps mit sich gebracht. Sollten keine größeren Veränderungen eintreten, ist mit dem Baubeginn in diesen Tagen zu rechnen. Das gilt übrigens genauso für die Arbeiten zur Abwasserbeseitigung (3. Bauabschnitt) in Kaköhl. Auch hier steht die Fa. Mellmann aus Stockelsdorf „Gewehr bei Fuß“.



Entdecken Sie das **Lütjenburger Puppenstübchen**

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen** sowie
- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann** u. a.

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/99 76 od. 81 25 - Fax 0 43 81/14 29

Im Kurausschuß wurde nach ausführlicher Diskussion einstimmig beschlossen, daß die Bootsliegeplätze im Bereich Sehlendorf/Tivoli - an zwei Standorten in unserem Gemeindegebiet gelegen - nunmehr gebührenmäßig nach unserer Satzung veranlagt werden sollen. Die Gemeinde Hohwacht wird über diesen Sachverhalt informiert.

□

Für die geplante Anschaffung von 10 neuen Strandkörben waren zwei Angebote aus Hamburg-Bergedorf und Mölln eingeholt worden. Da die Gemeinde mit der Fa. Eggers aus Mölln gute Erfahrungen gemacht hat, werden bei dieser Firma 10 Körbe zum Preis von 770 DM zuzügl. Mehrwertsteuer bestellt.

□

Für die im Kurhaushalt ausgewiesene Anschaffung von Spielgeräten ist am 15.2. eine Besichtigung des Spielplatzes in Blekendorf erfolgt. Dieser Platz soll durch neue Spielgeräte, Tisch und Bänke für die Eltern, und durch einen neuen Zaun ergänzt werden.

Die **Abwassergebührensatzung** der Gemeinde soll nach der Änderung des Kommunalabgabengesetzes angepaßt werden.

Diese Anpassung wird folgende besonderen Fälle betreffen:

1. Gebäude und selbständige Gebäudeteile, die nicht an die Abwasserbeseitigung angeschlossen werden, bleiben bei der Bemessung der anrechenbaren Grundstücksfläche außer Betracht.
2. Die Veranlagungsfläche von bebauten Grundstücken, die einen überdurchschnittlich großen unbebauten Teil aufweisen, wird nach einem bestimmten allgemein gültigen Schlüssel begrenzt.
3. Unbebaute Grundstücke innerhalb der Ortschaften werden erst nach Bebauung mit anzuschließenden Gebäuden veranlagt.

Die Fraktionen von SPD und WGB stellten eindeutig klar, daß durch diese Anpassung der **Anschlußbeitrag** von 7,34 DM pro qm **sich nicht verteuern darf**.



In einem **Behördengespräch** am 29.1. in Sehlendorf wegen des **Teillandschaftsplans** der Gemeinde Blekendorf für Sehlendorf und der Auflösung des Zeltplatzes Tivoli (wir berichteten) wurden nun **einvernehmlich die Probleme gelöst** U.a. nahmen

- der Leiter der Staatskanzlei, Klaus Gärtner (Landesplanung),
- Vertreter des Umweltministeriums, des Kreises Plön (der Landrat fehlte allerdings),
- die SPD-Landtagsabgeordnete Uschi Kähler,
- Vertreter der Gemeinden Blekendorf und Hohwacht sowie des Amtes Lütjenburg-Land teil.

Auslöser war die eigenmächtige Verlängerung des Pachtvertrages Tivoli durch die Gemeinde Hohwacht bis zum Jahr 2003. Nunmehr steht fest:

1. Der Kreis Plön widerspricht nicht mehr der Planung der Gemeinde Blekendorf (z.B. Campingplatz Schöning).
2. Die Gemeinde Hohwacht erklärt verbindlich, daß sie den Campingplatz-Tivoli auflösen wird.
3. Termin dafür wird das Saisonende des Jahres sein, in dem der B-Plan 17 Hohwacht „Holtkoppel“ genehmigt wird, zuzüglich ein Jahr Abwicklungszeit.
4. Das Umweltministerium hat weder Einwände gegen die Planung der Gemeinde Blekendorf betr. C-Platz Schöning noch gegen das Ferienhausgebiet „Holtkoppel“ in Hohwacht.
5. Es wird keine Entschädigung für eine Auflösung des Pachtvertrages vor 2003 geben.

Dies alles wird erst wirksam, wenn die Gemeindevertretung Hohwacht die geforderten Beschlüsse gefaßt hat.



 **FORD. DIE TUN WAS.**



Ka SPASS OHNE ENDE

Wenn Sie jetzt zu uns kommen, dann können Sie was erleben: den puren Fahrspaß. Mit Ka. Weil Ka einfach alles bringt, was dazugehört: 1a Handling, spritzige Motorisierung, starkes Design und viele gute Ideen. Wir wissen nicht, worauf Sie warten. Wir warten jedenfalls auf Sie. Und beweisen Ihnen:

KLEINER IST SCHÖNER IST BESSER.

Zum Beispiel Ka mit 1.3 l Endura-E-Motor, 37 kW (50 PS),
Unser Preis: **16.750,- DM**

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler
Autohaus Seemann
24321 Lütjenburg - ☎ 04381-4016-0

Auf der Wasser- und Wegeausschußsitzung am 12.2. hatte die CDU eine Information der beitragspflichtigen Grundstückseigentümer in Kaköhl, Sechendorf und Nessendorf bis zum 30.3.97 beantragt. Auf Vorschlag von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke wurde beschlossen, daß bis zum 30.5.97 alle Anschlußnehmer in den genannten Orten und in Blekendorf **eine schriftliche Information über die zu zahlenden Anschlußbeiträge** erhalten sollen.

□

Ebenfalls in diesem Ausschuß hatte Vorsitzender Jürgen Klodt (CDU) den **Ausbau des Hopfenberges** angeregt. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde beschlossen, zunächst eine Kostenermittlung erstellen zu lassen und auch den Gildeweg bis zum Ende der Bebauung mit einzubeziehen. Wenn die Kosten bekannt sind, sollen die Anlieger über die Durchführung entscheiden.

□

Zwei neue Buswarte Häuser sollen auch im Jahr 1997 aufgestellt werden, und zwar an der B202 in Blekendorf (Richtung Lütjenburg) und voraussichtlich in Rathlau. Das Warthäuschen in Kaköhl bei Mansfeldt wird später folgen.

□

Ein freundlicher Wintertag am bei der Wachstation am Schendorfer Strand. In diesem Winter haben sich - nicht nur an den Wochenenden - sehr viele Besucher zum Spaziergang eingefunden, auch als Eis und Schnee hier lagen.

Auch der Binnensee konnte wochenlang zum Schlittschuhlaufen genutzt werden.



In unserer Partnergemeinde Zierow (Amt Gägelow, Kreis Nordwestmecklenburg) konnte das 20jährige Bestehen des Rentnertreffs gefeiert werden. Im „Veteranenclub“ (den auch unsere Volleyballer und einige Gemeindevertreter kennen) treffen sich schon so lange die Senioren jeden Mittwochnachmittag zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Klönschnack und Kartenspielen. Nachdem lange Jahre Hannelore Noack diese Gruppe ehrenamtlich betreute, leitet mittlerweile Brunhilde Wilinski den Rentnertreff. Bürgermeister Werner Röstel (mittlerweile auch zum Amtsvorsteher gewählt) und der Prosekener Pastor Manfred Harloff würdigten Lebenserfahrung der Senioren und die Leistung der Organisatoren.

□

SITZUNGSTERMINE IM MAI:

- ⇒ Di, 6.: Kurausschuß
- ⇒ Mi, 7.: Umweltausschuß
- ⇒ Di, 13.: Wasser- und Wegeausschuß
- ⇒ Mi, 14.: Bauausschuß
- ⇒ Do, 15.: Finanzausschuß

Die Sitzungen finden durchweg in der Kurverwaltung statt, beginnen um 19.30 Uhr und sind öffentlich. Tagesordnung siehe Tagespresse oder auch in unserem Aushangkasten bei der Bushaltestelle in Kaköhl.

Landes- und Kreisbehörden haben nun doch die von der Landgesellschaft betriebene Genehmigung der **7. Änderung des Flächennutzungsplans abgelehnt**, die eine Bebauungsmöglichkeit in der Langen Straße Blekendorf zwischen Hufnagel und Engfer schaffen sollte. Daraufhin stellt die Gemeinde das aussichtslose Verfahren ein.

Auf gute Partnerschaft!



Friedrich Dittmer
 Baustoffe · Holz · Baumarkt
 Freizeitmöbel · Gartencenter
 Am Kneisch · 24321 Lütjenburg
 Telefon (04381) 5611



Die Inschriften auf den **Gedenksteinen bei den Ehrenmalen** der Gefallenen der beiden Weltkriege in **Kaköhl und Blekendorf** sind größtenteils kaum noch zu entziffern. Für je 4.000 DM ist die Fa. Stieglitz aus Lütjenburg mit der **Sanierung** dieser Steine beauftragt worden.

Am 20. Januar haben sich die **SPD-Fraktion** und der **Vorstand der Gemeindefeuerwehr** zu einem **Informationsgespräch** über die aktuellen Feuerwehrangelegenheiten (auch im Hinblick auf den geplanten Neubau für Kaköhl-Blekendorf) getroffen.

Am 2. Dezember fand das Gespräch des Finanzausschusses mit der VKP statt (wir hatten auch darüber berichtet). Es ging um die Möglichkeit der Realisierung einer **Einbindung des Ortsteils Rathlau in den Schulbusverkehr**, wobei durch einen Rundverkehr ein aufwendiger Wendeplatz im Ort gespart würde und gleichzeitig die Friedrichslebener Schulkinder nicht mehr die gefährliche Landesstraße überqueren müßten. Nunmehr hat die VKP dem Finanzausschuß ihre Berechnungen über Mehrkosten vorgelegt, die kaum vertretbare finanzielle Auswirkungen hätten, wenn man den gesamten Schulbusverkehr in der beschriebenen Art umstellen würde.

Der Ausschuß wird sich (erstmalig am 4. März) in einer speziellen Arbeitsgruppe ausführlich mit den einzelnen Möglichkeiten beschäftigen. Ziel soll eine möglichst günstige Regelung für die bisher benachteiligten Rathlauer im vertretbaren Rahmen sein.

Mégane. Die Meisterklasse.



Wertgarantie
 bis zu DM

3.000,-

Renault Mégane RN, 1.6
 (55 kW/75 PS)

Mtl. Leasingrate DM 299,-

Leasingsonderzahlung	DM 5.450,-
Laufzeit	36 Monate
Km gesamt	40.000
Überführungskosten	DM 800,-

Ein Angebot der Renault Leasing

Seine Vorteile:

- Mégane – „Import-Star Nr. 1“
- Mégane – schon 14mal Testsieger gegen namhafte Konkurrenten (z.B. „mot“, Hefte 6+10/96)
- Mégane – „Bestes Auto 1997“ bei der „auto motor und sport“-Leserwahl, Kategorie „Importwagen untere Mittelklasse“ (Heft 4/97).

Ihre Vorteile:

- Wertgarantie für Ihren Gebrauchten von bis zu 3.000 Mark*.
- Jetzt Klimaanlage zum Preis vom Schiebedach.

Unser Barpreis für den 1,6 l RN: 23.300 DM

*ohne Kat, egal wie alt, mind. 3 Monate auf den Käufer zugelassen, beim Kauf/Leasing eines neuen Mégane.

Mégane

über 25 Jahre

Autohaus **Scheibel**

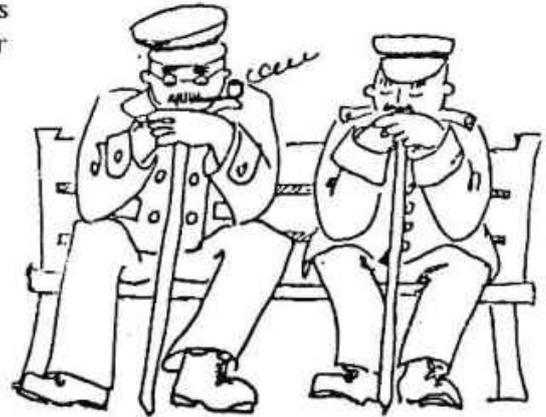
Lütjenburg · ☎ 0 43 81 / 83 21

Fax 0 43 81 / 97 32 · Auf dem Hasenkrag 12 am Bahnhof



KLAAS UN HINNERK

- Klaas: Hest all hört vun de Mogelpackung?
Hinnerk: Kenn ik. Doar is wat anners bin, as wat doar opschreeven is.
Klaas: Ik meen de Stüersenkung, de de Regeerung in twee Joahren moaken will. Denn schüllt de Lüttverdeeners je blots noch 15% Stüern betoahlen.
Hinnerk: Dat hört sick good an!
Klaas: Man de Grootverdeeners schüllt man blots 35% betoahlen, eenerlei, wat se negendichdusend in't Joahr verdeenen oder wat se Milljönäre sünd!
Hinnerk: Dat hört sick för de je good an. Denn kann Boris je wedder noa Dütschland trüchkoamen un hier sien Stüern afleevern.
Klaas: Glöövst du dat?
Hinnerk: Nee. Man wat ik nich verstoah: Wenn all nu weniger Stüern betoahlen doot, denn hett Waigel je erst recht keen Geld. De sien Kaß is nu je all blank as 'n Böön an Maidag!
Klaas: Dat holt he sick woanners wedder!
Hinnerk: Segg!
Klaas: De Kilometers noa de Arbeit hen ward weniger anrekont, un denn blots noch, wenn een mehr als foffteihn Kilometers foahren mutt.
Hinnerk: Dat is för uns op'n Lann nich good. Dat moakt je keeneen uut Spoaß! Veele mööt so wiet föhren.
Klaas: Un de Schicht-, Nacht- un Sünndagsarbeiters mööt ehren Toschlag verstüern.
Hinnerk: De doot dat doch ok nich uut Övermoot! De sünd denn seker bedeeent vun so'n Ideen!
Klaas: Un bi de Renten ward ok rümdoktert. De schüllt rünnersett warrn, ok verstüert, un am leefsten schüllt de Lüüd länger as bet fiefunsöbldig arbeiten.
Hinnerk: Ik höör den lütten Blüm noch vertellen: „Die Renten sind sicher!“ Un nu hebbt wi dat Mallör.
Klaas: Dat is noch lang nich allens. Ik kann noch wiedermoaken.
Hinnerk: Hoal op, dat reekt mi. Nu segg mi moal eens, is dat denn överhaup een Stüersenkung? Wat he mit de eene Hand giff, dat holt he sick mit de anner glieks wedder.
Klaas: Wat ik di segg: Dat is di man blots een Mogelpackung.



Seite 7

RESTAURANT

Gutterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 · 24327 Kaköhl
Tel. 0 43 82/ 6 03 u.5 28; Fax 0 43 82/5 60



- Erdarbeiten
 - Stemmarbeiten
 - Abbruch
- (auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von
1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

Betonring 1m : 48 DM

KG-Rohr, 125mm O, 5m lang: 29,50 DM

Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

Folge XVI

Die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges 1939-45

- | | |
|-----------------------------|--|
| ✳ Karl Schöning | wurde am 24.8.1923 als Sohn des Landarbeiters und späteren Bauern auf der „Hufe“ in Sehlendorf, Otto Schöning, geboren. Er besuchte die Volksschule in Sehlendorf und wurde 1939 von Pastor Kalthoff in Blekendorf konfirmiert. Nach der Entlassung kam er in die Schmiedelehre bei Friedrich Voß auf dem Eitz bei Weißenhaus. Während seiner Dienstzeit ist er zweimal verwundet, wurde gefangen, ist aber entlaufen und zu seiner Truppe zurückgekehrt. 21 Jahre alt, ist er am 24. November 1944 bei Wichmannsdorf in Ostpreußen gefallen, begraben wurde er auf dem Heldenfriedhof in Reimannswalde, südöstlich Goldap. |
| ✳ Hermann Schwien | geb. am 16.8.1900 in Rathlau als Sohn des Landwirts Wilhelm Schwien und seiner Frau Juliane, geb. Kolmorgen. Nach der Schule lernte er bei Wulf in Nessendorf das Schmiedehandwerk. Er war dann auf Kletkamp als Schmied tätig, heiratete 1931 Minna Schröder aus Blekendorf, mit der er zwei Kinder hatte (Waltraut und Hans-Egon), und wurde auf dem Gut Futterkamp als Landarbeiter beschäftigt. Er hatte schon vom 21.6. bis zum 4.12.1918 gedient und wurde 1944 wieder eingezogen. Ab 30.6.44 war er mit zur Sicherung Dänemarks eingesetzt und nahm ab November an den Stellungskämpfen im Saargebiet teil. Hier wurde er durch Granatsplitter schwer verletzt und verstarb. Am 12.12. wurde er mit militärischen Ehren auf dem Kriegerfriedhof Niederwurbach bei St. Ingbert zur letzten Ruhe gebettet. |
| ✳ Wilhelm Fick | geb. am 18.5.1905 als Sohn des Kaufmannes Wilhelm Fick in Kaköhl. Er besuchte die Volksschule in Kaköhl und wurde in Blekendorf konfirmiert. Auch er wurde Kaufmann, verheiratete sich in Kaköhl und hatte 4 Söhne. Zur Wehrmacht einberufen, wurde er bei der Organisation Todt angestellt und zum Obertruppführer befördert. Im fast vollendeten 40. Lebensjahr ist er am 20. Januar 1945 durch Tieffliegerangriff in der Nähe von Treviso (Italien) getötet worden. Die Beisetzung erfolgte mit allen militärischen Ehren am 26.1. in Padua. |
| ✳ Reinhard Hahn | geb. 27.6.1900 in Sehlendorf, besuchte dort die Volksschule und wurde in Blekendorf konfirmiert. Er war seit 1923 mit Manny Harloff aus Kaköhl verheiratet und wohnte in Sehlendorf. Bei der Abwehr eines starken russischen Angriffs wurde er durch Granatsplitter tödlich getroffen. Seine Leiche konnte nicht geborgen werden, weil die Russen in die eroberte Stellung bei Blumenthal in Ostpreußen eingedrungen waren. |
| ✳ Ernst Markmann | geb. am 1.8.1923 in Neu-Harmhorst, die Eltern verzogen später nach Kaköhl. 1939 wurde er in Blekendorf konfirmiert. Als Soldat war er vor allem in Finnland und Kurland eingesetzt und wurde bald zum Unterscharführer befördert. Am 25. Januar 1945 ist er in der 4. Kurlandschlacht südostwärts Libau gefallen. |
| ✳ Kurt Humm | geb. am 21.7.1910 in Oesdorf bei Pyrmont. Sein Vater war Hermann Humm, seine Mutter Adele, geb. Lesche. Nach dem Besuch der Mittelschule in Hameln wanderte Kurt mit seinen Eltern nach Brasilien aus und war dort Lehrling bei der Zeitung „Urwaldbote“. Im August 1939 kehrte er mit seinen Eltern nach Deutschland zurück und ließ sich in Bremen nieder, wo er zunächst bei einer Zeitung und nach einer Umschulung in der Flugzeugfabrik Focke-Wulf tätig war. Im Februar 1940 wurde er zur Infanterie eingezogen, kam mit den Luftlandtruppen nach Holland, dann nach Frankreich. Nach einer weiteren Ausbildung in Gandersheim war er anschließend in Rumänien und auf der Krimhalbinsel bis Ende 43 eingesetzt. Dann war er Melder bei der Infanterie in Schüsselburg, wurde verwundet (Oberschenkelschuß) und hielt sich von Januar bis Juli 44 im Lazarett Saarbrücken auf. Nach einem Genesungsurlaub kam er nach Krefeld ins Büro und ab 1.3.45 wieder als Melder an die holländische Grenze. Er ist am 5. März 1945 bei Alpen (Kreis Geldern) gefallen. Dort wurde er in einem Wald beigesetzt, dann auf den Ehrenfriedhof Kamp-Lintfort umgebettet. Er hinterließ seine Frau Martha, geb. Münster, wohnhaft in Kaköhl, Tochter und Sohn. |
| ✳ Hermann Wellendorf | wurde am 21. August 1903 in Blekendorf als Sohn des Arbeiters Heinrich Wellendorf geboren, der später nach Sehlendorf umzog. Nach seiner Schulentlassung trat er später bei der Schutzpolizei ein und wurde nach längerer Dienstzeit zum Oberwachtmeister befördert und lebte mit Frau und Sohn in Hamburg. Er ist am 26. März 1945 in Heubude, ca. 5km östlich Danzig gefallen. |
| ✳ Friedrich Scheibel | geboren am 5. Juni 1907 in Eutin, Sohn von Rudolf und Sophie Scheibel (beide vor 1945 verstorben), besuchte die Volksschule in Eutin und erlernte den Meieristenberuf in Malkwitz. Er war dann später Meierist in Kreuzfeld und hat auch den Milchwagen gefahren. Später wohnte er in Kaköhl, wurde am 10. November 1944 eingezogen, in Lübeck und Lauban ausgebildet und schrieb aus dem Felde seinen letzten Brief an seine Frau in Kaköhl am 29. März 1945. Der Brief war in Fischhausen, Frisches Haff, geschrieben. Auf Veranlassung seiner Ehefrau wurde er 1953 für tot erklärt, als Todestag wurde der 31.12.45 festgesetzt. Er hinterließ seine Frau Elsa, geb. Münster, eine Tochter und drei Söhne. |

Briefe und Nachrichten von den Gefallenen

HERMANN SCHWIEN

Frau Schwien wurde vom Komp.-Führer am 12.2.45 über die Umstände des Todes informiert: „...Gemeinsam mit noch 5 Kameraden hatte Ihr Gatte, Grenadier Hermann Schwien, in der Nacht vom 9./10.12.44 Befehl, mit den Verpflegungswagen den Kameraden die Verpflegung nach vorn zu bringen. Das Fahrzeug war gerade auf dem Btl.Gefechtsstand, als es durch Artillerie einen Volltreffer erhielt.

Hierbei wurde Ihr Gatte durch Dsplitter an beiden Ober- und Unterschenkeln verwundet. Ich selbst half unserm Truppenarzt beim Verbinden und veranlaßte die sofortige Überführung mit einem P.K.W. zum Hauptverbandsplatz Niederwurzbach, wo Ihrem Gatten in kürzester Zeit weitere Hilfe zu teil, wurde. Umso schmerzlicher traf uns hart die Nachricht, daß unser Grenadier Schwien wenige Stunden nach seiner damaligen Einlieferung seinen Verwundungen erlegen war.

Ich habe die schwere Pflicht, Ihnen davon Mitteilung zu machen, nachdem Sie nun schon eine bange Woche durchlebt haben, ohne daß ein Lebenszeichen Ihres Gatten Sie erreichen konnte.

Haben Sie aber die Gewißheit, daß ich und all seine Kameraden Ihren tiefen Schmerz mitempfinden. Auch Grenadier Schwien ist für unser geliebtes Großdeutschland gefallen, in treuer Pflichterfüllung und bewährter Kameradschaft bis zur letzten Lebensminute.“

 Mein guter, jüngster Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Otto Maahs,
Obergefreiter
Inhaber der Ostmedaille, des Krim-Abz., d. Rumän.-Ord., d. Verdienstkr. m. Schw., ist kurz nach seinem Heimaturlaub am 21. Juli im Osten im 29. Lebensjahre für Führer und Vaterland gefallen. Er wurde auf einem Heldenfriedhof inmitten seiner Kameraden beigesetzt. In tiefer Trauer
Ww. Karoline Maahs, Sechendorf; Rich. Maahs und Frau, Sechendorf; Ernst Schumann u. Frau Alma, geb. Maahs, Seckent; Willi Maahs u. Frau, Welterade; Robert Dells u. Frau Gill, geb. Maahs, Neumünster; Ernst Maahs u. Frau, Kiel; Friedrich, Fritz und Irma Maahs.
Gefallenen-Gedenken 22. Aug., 10 Uhr, in der Blekendorfer Kirche.

 In treuer Pflichterfüllung starb am 21. August nach kurzer, schwerer Krankheit in einem Feldlazarett im Osten unser herzenguter Sohn, unser lebensfroher, guter Bruder, Schwager und Onkel
Feldpostschaffner Walter Hahn
Träger des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwertern und der Ostmedaille, im blühenden Alter von 29 Jahren. In tiefem Schmerz
Adolf Holst und Frau, geb. Krumbeck, u. seine lieben Brüder Folepkwif, Karl Hahn, z. Zt. im Osten, u. Frau nebst Tochter; Ob.-Befr. Max Hahn, z. Zt. im Osten, und Frau nebst Sohn; Beir. Rudolf Holst, z. Zt. enzl. Gef., und Otto Holst.
Nessendorf, den 30. August 1943.

WILHELM FICK

Frau Elsbeth Fick wurde so angeschrieben: „... Ich muß Ihnen leider eine traurige Mitteilung machen, unworbereitet werden Sie hoffentlich nicht sein, denn durch die telegraphische Nachricht sind Sie bestimmt schon gefaßt.

Ihr Gemahl und guter Freund von mir ist am 20.1.45 von uns gegangen. Ihr Mann hatte von mir den Auftrag, in Treviso Verpflegung für unsere Einheit in Empfang zu nehmen. Er fuhr mit einem ital. Arbeiter morgens 7.30 von Noventa nach Treviso. Auf der Straße Meolo-Roucade wurden sie gegen 9.45 Uhr von Tieffliegern angegriffen. Ihr Mann war schnell vom Wagen und brachte sich in Sicherheit, er hatte sich in einen Straßengraben gelegt, aber die feindlichen Jäger waren schneller. Eine Maschinengewehr-Kugel traf meinen guten Kameraden in die linke Halsseite - Wilhelm war sofort tot.

Wilhelm war einer meiner Besten, ehrlich, fleißig, verantwortungsbewußt und getreu bis in den Tod. Wilhelm wird eine schöne Ruhestätte bekommen, ich

werde Ihnen später von der Beerdigung und dem Grabe einige Bilder zukommen lassen.

Ja, liebe Frau Fick, so sind im Laufe eines Jahres von unserer Einheit 4 gute Menschen in die Ewigkeit gegangen. Ich weiß, Ihre Schmerzen sind groß, vielleicht ist Wilhelm einem noch größeren Schicksal aus dem Wege gegangen.“

REINHARD HAHN

Aus dem Brief des Komp.-Führers: „ Sehr geehrte Frau Hahn! Ich habe heute die schwere Pflicht, Sie von dem Heldentod Ihres lieben Gatten, des Obergefreiten Reinhard Hahn zu benachrichtigen. Ihr Gatte ist am 21.1.45 bei Blumenthal (Ostpr.) in soldatischer Pflichterfüllung, getreu seinem Fahneid für Volk und Vaterland gefallen. Bei der Abwehr eines starken russischen Angriffes wurde er durch Granatsplitter tödlich getroffen.

Die sterblichen Überreste Ihres Gatten konnten leider nicht geborgen werden, da es dem Gegner gelang, in unsere Stellungen einzubrechen.

Möge Ihnen die Gewißheit, daß Ihr Gatte für die Größe und den Bestand des Großdeutschen Reiches sein Leben hingegen hat, ein Trost in dem schweren Leide sein, das Sie nun tragen müssen. Der Herrgott möge Ihnen über den harten, unersetzlichen Verrost hinweghelfen.“

 Nach langem ungeduldigem Warten erhielten wir nun doch die traurige Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Unteroffizier
Wilhelm Schröder
Inh. der Sudeten-Medaille den Heldentod fand.
geb. 5. 2. 16. † 24. 2. 42
In tiefem Leid
Wilhelm Schröder und Frau
und seine Geschwister,
Blekendorf.
Wenn Liebe könnte Wunder tun, und Tränen Tote wecken, so würde unsern jungen nicht die russische Erde decken.

ERNST MARKMANN

Der Kp.-Chef schrieb an den Vater u.a.: „ Ihr Sohn, SS-Unterscharführer Ernst Markmann starb am 25.1.45 bei der 4.Kurlandschlacht südostwärts Libau den Heldentod im Kampfe für Großdeutschland. Seine Pflicht für sein geliebtes Vaterland getreu seinem Fahneide bis zum letzten Atemzuge erfüllend, traf ihn die feindliche Kugel und machte seinem blühenden, zukunftsreichen Soldatenleben ein schmerzloses Ende. Seine letzte Ruhestätte ist mir leider nicht bekannt, da durch Ablösung der Kompanie ein anderer Wehrmachtsteil die Bestattung der Toten übernahm.

Sein Heldentod bedeutet für uns Verpflichtung, in seinem Glauben weiter zu kämpfen bis zur Erringung des Endsieges für Großdeutschland.

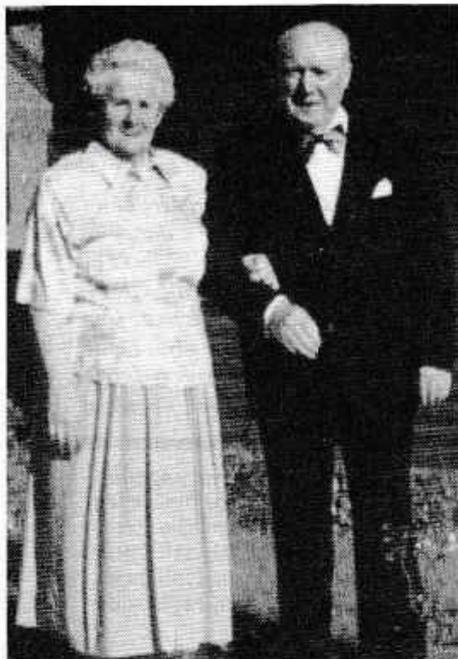
Ich und alle Kameraden der Kompanie wollen Ihnen, werter Herr Markmann sowie Ihrer Familie dieses große Leid tragen helfen.“

Wir stellen vor: Herbert Dittmann

(Folge 23)

Herbert Dittmann wurde am 10. November 1922 als siebtes von zehn Kindern (7 Jungen, 3 Mädchen) der Eheleute Gustav und Meta Dittmann in Schoolbrook geboren. Der Vater war als Dränagearbeiter auf Kletkamp beschäftigt, die Familie lebte in unvorstellbar beengten Verhältnissen (2 Stuben), so daß vier Jungen in einem Bett schliefen, bei Petroleum-Licht (es gab noch keinen Strom); Wasser wurde aus dem nahen Bach geholt.

Herbert ging (wie alle Kletkamper) nach Rathlau zur Schule und hatte von 1929 bis zur Entlassung 1938 die Lehrer Nickel und Müller. Das letzte halbe Jahr der Schulzeit arbeitete er nach Schluß



und in den Ferien beim Bauern (Bruhn in Rathlau), als Lohn wurde er zur Konfirmation in Kirchnüchel komplett eingekleidet. Nach der Schule kam er auf den Windmühlenkamp (J. Ewers) in die Landwirtschaft, ehe dann 1941 die Einberufung durch die Wehrmacht folgte. In der Graf-Goltz-Kaserne in Hamburg-Rahlstedt wurde er ein halbes Jahr für eine Nachrichten-Division mit SF-Kabel ausgebildet. Hier war Herbert im Hochbau als Stangenkletterer am Mast tätig. Frühjahr 42 ging es an die Ostfront, stationiert in Stalino (Ukraine) bei der 'eisenbahnschweren Blankdrahtkompanie MOT 144', d.h. kurz hinter der Front mußten an den Bahnlinien die nachrichtentechnischen Einrichtungen installiert werden, von Partisanen und Fliegern bedroht.

Eine Kupfervergiftung am linken Zeigefinger bescherte einen halbjährigen Lazarettaufenthalt (und bedeutete für später, daß er nicht melken konnten, ohnehin damals mehr als Frauenarbeit angesehen). Im Winter 42 kamen in der Kalmückensteppe die russischen Truppen von beiden Seiten, nur durch die Motorisierung der Einheit konnte sie - anders als die bei Stalingrad eingekesselten Teile der 6. Armee - nach Rostow entkommen, von dort über die Ukraine nach Hessen, für ein Vierteljahr „zur Auffrischung“.

Im Frühjahr 43 mußte Herbert wieder nach Osten, nun wurden auf dem Rückmarsch alle früher gebauten Leitungen gesprengt oder abgeschnitten, das ging bis nach Oppeln in Schlesien so weiter. Ende 44 setzte sich die Einheit ab, auf der Flucht vor der drohenden russischen Gefangenschaft, durch das Brandenburger Tor auf Umwegen schließlich nach Schwerin. Die Amerikaner hatten Tausende zunächst in Zelten á 4 Mann auf einem Rübenfeld untergebracht, wo es drei Wochen kein Brot gab. Die Ernährung bestand aus Stachelbeeren, Käse u.a.

Am 1. Pfingsttag 45 ging es mit der Bahn nach Neustadt, von wo Herbert zu Fuß nach Hause marschierte. Er war somit glücklich angekommen, zwei seiner Brüder gefallen, einer vermißt. Im Laufe des Jahres verunglückte der Vater tödlich, bei Dränagearbeiten verschüttet. Als die nichtsahnende Mutter ihm sein Essen bringen wollte, wurde ihr vom Vogt nur gesagt: „Wat wüllt Se denn noch? De brukt nix mehr!“ Herbert ging wieder in die Landwirtschaft, zunächst auf der Ziegelei Kletkamp (heute Schießstand) und dann bis 1950 bei Heinrich (Walter) Fischer in Högsdorf.



Ca. 1960: Der erste Selbstfahrer-Mähdrescher von Claas, hier auf dem 'Schießplatz' in Blekendorf, v.l. Joachim Schlünzen, Hans-Egon Schwien und Ewald Schlünzen.

In dieser Zeit lernte er auf dem Tanzsaal (Trotzkrug, Högsdorf) bei den üblichen Tanzkränzchen nach Schallplattenmusik im Anschluß an die Kinovorführungen seine Frau Antonie Boller kennen. „Toni“ - unter diesem Namen ist sie überall bekannt - wurde am 24.8.24 in Blekendorf ('Scharfe Ecke') geboren und wuchs bei den Großeltern Heinrich und Dora Boller auf. Opa Boller war Landarbeiter auf Futterkamp und hatte zudem die zum Haus gehörige 5-to-Landstelle. Nach der Schulzeit und Konfirmation ging Toni 1939 in den Haushalt,

zunächst bei Pastor Kalthoff, dann in Lütjenburg (Husfeldt) und 1943 auf dem Graskamp bei Georg Ruser. Ab 47 war sie zu Hause, machte das Melken und ging tagsüber zu Fr. Wiczorek nach Kaköhl, wo sie den Haushalt führte und das Nähen erlernte.

Am 20. Mai 1950 wurde die Hochzeit in ihrem Elternhaus mit 40 Mann gefeiert. Das junge Paar zog hier ein, Herbert übernahm von Opa Boller die Arbeit in Futterkamp, wo er viel mit Dränagearbeiten beschäftigt war, aber auch den gezogenen Mähdrescher fuhr. Nach der Aufsiedlung des Gutes Futterkamp war er zunächst bei der Tiefbaufirma Voß aus Großbarkau, die bei den Siedlungsbauten die Dränage und sonstigen Entwässerungsleitungen legte. Dann ging er zu Otto (und Hugo) Südel nach Sechendorf, wo er in der Landwirtschaft tätig war und auch den ersten selbstfahrenden Mähdrescher mit Presse fuhr (s. Foto). Als hier die Landwirtschaft aufgegeben wurde, arbeitete Herbert Dittmann im Tiefbau, u.a. bei Warninck und zehn Jahre bei Wegner in Segeberg. 1980 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Zwei Kinder (und drei Enkel) haben die beiden, Manfred (1952 geboren) und Annegret (1956), die heute in Plön wohnt. Vor seiner Heirat 1977 baute sich Manfred oben eine Wohnung aus.

1971 hatten Dittmanns die Landwirtschaft aufgegeben, sie hielten bis dahin u.a. zwei Kühe und zwei Schweine.

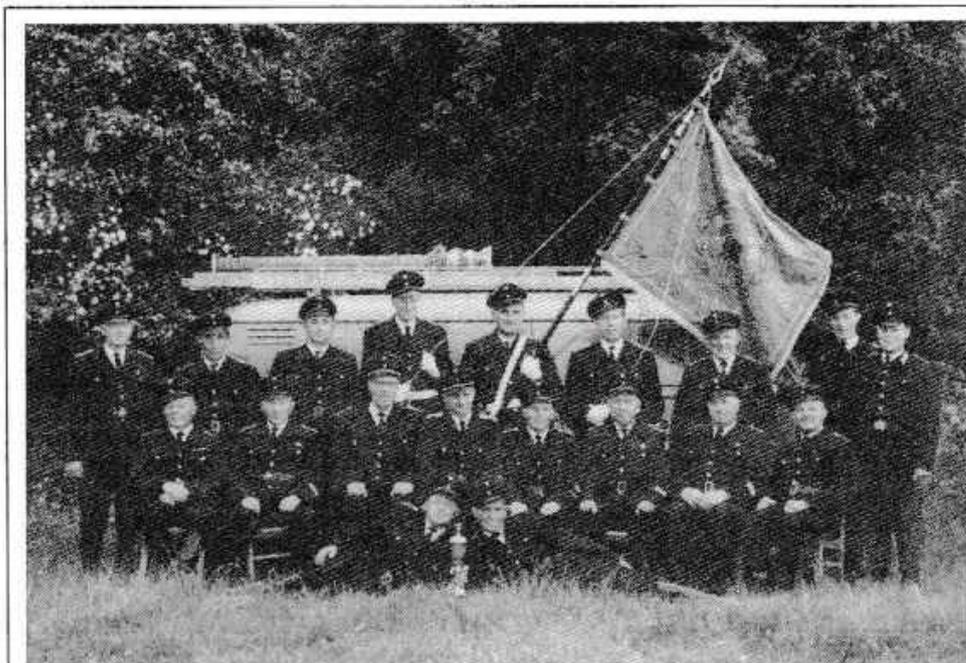
Herbert ist treues Mitglied der Blekendorfer Gilde (seit 1950), war 1993 König (mit Brigitte Claußen als Königin). In der Feuerwehr ist er ebenfalls ab 1950 dreißig Jahre aktiv gewesen, jetzt Mitglied der Ehrenabteilung.

Toni war 1984 Königin bei der Blekendorfer Gilde (mit Bruno Schröder als König) und wird jetzt nach dreißig Jahren ihr Amt als Gildekassiererin abgeben. Sie ist Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, wo sie 15 Jahre als Vertrauensdame wirkte, gehört wie Herbert 10 Jahre dem Reichsbund an. Auch hier als Beisitzerin im Vorstand. Auch der Kirchenchor, dem sie 11 Jahre lang angehört, hat sie zur Kassenwartin gemacht. Und ebenso ist sie 'Finanzminister' beim Häkelclub, der nun seit bald zehn Jahren für den Basar der Kirche arbeitet und mittlerweile (einschließlich Spenden usw.) 30.000 DM für kirchliche Zwecke zusammengetragen hat.

Toni ist auch Mitorganisatorin des in Blekendorf (ebenso wie in anderen Dörfern) üblichen Girlandenbindens bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten. Auf solchen Veranstaltungen ist sie ein gern gesehener Gast wegen der lustigen plattdeutschen Vorträge (u.a. 'De Bessen'), wurde nach eigener Aussage manchmal vor allem deswegen eingeladen, hatte früher auch einige Jahre in einer Theatergruppe der Feuerwehr mitgespielt. Gemeinsam gehören die beiden auch einem Kegelclub seit 1980 an und machten alle bisherigen mehrtägigen Reichsbundfahrten mit.

Ein kleiner Garten ums Haus wird versorgt, und im Sommer trifft man die beiden oft in ihrem Gartenhäuschen am Twischlag an. Tägliche Spaziergänge führen die beiden durch Blekendorf, so daß sie auch immer das Neueste wissen.

Herbert und Toni, Euch beiden alle guten Wünsche und noch viele gesunde gemeinsame Jahre!



Die Blekendorfer Feuerwehr ca. 1965 Jahre nach einem Pokalgewinn, vor dem Alten Friedhof aufgestellt und von Toni Dittmann aufgenommen: liegend v.l. Martin Vandrey, Hans.-H. Schröder. 2. Reihe: Otto Bunte, Richard Geest, Willi Ruser, Helmut Melzer, Kurt Deinas, Karl Rönfeld, Johannes Schlünzen, Helmut Utecht. Hinten: Artur Geest, Ewald Ruser, Georg Rönfeld, Ewald Herbst, Ewald Schlünzen, Hermann Rowedder, Herbert Dittmann, Emil Ruser, Heinrich Bunte.

Vor über 75 Jahren:

„Sozialdemokratischer Verein Ortsgruppe Bleckendorf“

Die Geschichte des Ortsvereins der SPD liegt ziemlich im Dunkeln. Klar ist, daß kurz nach dem Zweiten Weltkrieg der jetzt bestehende Ortsverein Kaköhl wieder-gegründet wurde. Ob und wann es aber vorher schon vereinsmäßig organisierte Sozialdemokraten in der Gemeinde gab, war nicht bekannt und vor allem nicht nachzuweisen. Die meisten schriftlichen Unterlagen wie Protokolle, Mitgliederlisten usw. dürften in der NS-Zeit vorsichtshalber vernichtet worden sein. Durch einige Aktenfunde im Plöner Kreisarchiv läßt sich immerhin schon - wie in der Überschrift zu sehen - eine Existenz 1921 und 1922 beweisen.

In
das Landratsamt Plön
Der Sozialdemokratische Verein Ortsgruppe
Bleckendorf bittet:
Um Genehmigung, zum abhalten von Ball bei
Herrn Gustav Osbahr in Bleckendorf. Dasselbe
sollte stattfinden am Sonnabend den 5. 3. 1921
Abends von 7 1/2 Uhr bis 3 1/2 Uhr Morgens
Der Vorstand:
Bernhard Kardel
Detlef Jansen
Sehlendorf
bei Kaköhl i. Holstein

Sehlendorf den 8. 2. 1921.

Aus nebenstehendem Antrag (verkleinert) läßt sich die Existenz eines Ortsvereins also schon für den 8.2.1921 belegen:

„An das Landratsamt Plön. Der Sozialdemokratische Verein Ortsgruppe Bleckendorf bittet: Um Genehmigung, zum abhalten von Ball bei Herrn Gustav Osbahr in Bleckendorf. Derselbe sollte stattfinden am Sonnabend den 5.3.1921 Abends von 7 1/2 Uhr bis 3 1/2 Uhr Morgens. Der Vorstand Bernhard Kardel Detlef

Jansen. Sehlendorf, bei Kaköhl i. /Holstein. Sehlendorf den 8.2.1921.“

Mit Datum vom 10.2. kommt die Antwort des Landrats an den Herrn Amtsvorsteher in Futterkamp: „...mit der Ermächtigung, die nachgesuchte Erlaubnis bis 2 Uhr nachts zu erteilen, falls keine Bedenken entgegenstehen. Andernfalls ist zu berichten.“ Darunter handschriftliche die Verfügung: 'Erlaubnis bis 2 Uhr nachts erteilen.'

Am 4. August des Jahres folgt ein weiterer Antrag (siehe nebenstehende verkleinerte Kopie): „An das Landratsamt in Plön! Für das am Sonntag den 28. August stattfindende Sommervergnügen verbunden mit Scheibenschießen und Kinderbelustigung des Sozialdemokratischen Ortsvereins Bleckendorf, bittet um Erlaubnis Dasselbe wird anfangen um 2 Uhr nachmittags und endigung

Der Landrat
zu Plön.
Eing. 6 - AUG 1921
Anz. 106/21c.

An das Landratsamt in Plön!
Für das am Sonntag den 28 August stattfindende Sommervergnügen verbunden mit Scheibenschießen und Kinderbelustigung des Sozialdemokratischen Ortsvereins Bleckendorf, bittet um Erlaubnis Dasselbe wird anfangen um 2 Uhr nachmittags und endigung des Balles wird sein um 4 Uhr morgens, wenn es uns gestattet wird.

Sehlendorf den 4 August 1921 Der Vorstand
B. Kardel
D. Jansen

des Balles wird sein um 4 Uhr morgens, wenn es uns gestattet wird. Der Vorstand B.Kardel D.Jansen Sehlendorf den 4.August 1921.“

Am 8. August antwortet der Landrat (diesmal schon mit Schreibmaschine geschrieben!) so: *„An den Herrn Amtsvorsteher in Futterkamp zur weiteren Veranlassung. Wenn tatsächlich nur Mitglieder des Vereins zu dem beabsichtigten Tanzvergnügen zugelassen werden, dann finden die Vorschriften über die Veranstaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten im vorliegenden Fall keine Anwendung, d.h. der Verein bedarf keiner besonderen polizeilichen Erlaubnis, zu deren Erteilung ich Sie bis nachts 2 Uhr hiermit ermächtige. Die Antragssteller sind Ihrerseits zu bescheiden“.*

Im folgenden Jahr 1922 wiederholte sich die ganze, damals übliche Genehmigungsprozedur noch einmal wieder. Das „Sommervergnügen“ fand nun am Sonnabend, den 7. Oktober statt und wurde „nur“ für abends von 8 bis 2 Uhr beantragt, die Erlaubnis dann auch erteilt.

„Vereinslokal“ der Sozialdemokraten war damals die Gastwirtschaft neben Schule und Kirche in Blekendorf. Gustav Osbahr hatte sie am 1. Mai 1918 von seinem Vorgänger Südel übernommen. Osbahr hatte vorher einige Jahre eine Bauernstelle in Sehlendorf gepachtet. Der „Alte Krug“ war bis 1911 auf dem jetzigen neuen Friedhofsgelände gewesen, dort abgebrannt und von H. Südel an der jetzigen Stelle mit Saal neu erbaut. Von seinem Vater übernahm Willy Osbahr (1904-1995) Gast- und Landwirtschaft.

Vor rd. 30 Jahren wurde zunächst der Saal aufgegeben, später dann der Ausschank verpachtet, rechts im Haus hatte bis ca. 1975 Kaufmann Schröder einen Laden. Schließlich wurde das Haus durch einen Umbau mit drei Wohnungen versehen.

Die beiden unterzeichneten Vorstandsvertreter sind Bernhard Kardel (ca. 1887 geboren), der in Sehlendorf (Arlopohl) mit seiner Familie (mindestens 7 Kinder) wohnte und beim Grafen beschäftigt war. Nach dem Brand des Hauses am 8.12.1927 zog er nach Döhnsdorf um, soll später bei einer Tochter in Lütjenburg gewohnt haben und dort beerdigt worden sein.

Detlef Jansen war 1894 geboren und von Beruf zunächst Steinschläger, wurde 1917 durch Handgranatensplitter an beiden Händen verwundet. Später war er dann Arbeiter in Futterkamp und Kirchendiener in Blekendorf. Seine Frau Frieda war eine geborene Maaß. Zwischen 1922 und 1929 wurden dem Ehepaar drei Töchter geboren.

Bei den damaligen Tanzveranstaltungen in Blekendorf soll es (nach Auskunft u.a. von Johs. Fahrenkrog) immer hoch hergegangen sein. Auf den Bällen tauchten immer die Klettkamper auf, und zum Fest gehörten damals immer zünftige Prügeleien und Schlägereien. Das hatten die Wirte aber meistens gut im Griff, die ihre 'Pappenheimer' kannten und rechtzeitig 'zum Kampf' nach draußen schickten.

Auf den Nachmittagsveranstaltungen (Kinderbelustigung, Scheibenschießen) war damals sehr viel Betrieb, so daß diese Veranstaltung regelmäßig durchgeführt wurde.



Aber, und hier bitten wir unsere Leser um Mithilfe:

Wie lange hat es diesen Ortsverein gegeben, wer hat noch zu den führenden Vertretern der SPD gehört, wer kann sonstige Auskünfte zu dieser Angelegenheit geben?

Zeitungsartikel aus dem Jahre 1936

Unter dieser Überschrift sollen in loser Folge ältere Zeitungsberichte aus unserer Gemeinde abgedruckt werden.

—h— **Blefendorf.** Kirchliche Veröffentlichungen. Stattgesundene Beerdigungen: Wilhelm Boller, Blefendorf; Ehefrau Sophie Dorothea Kühme, Katöhl; Ernst Lübker, Sechendorf; Ehefrau Wilhelmine Caroline Harm, Kathlau; Ehefrau Anna Bruhn, Katöhl. Taufen: Kurt Andresen, Blefendorf; Walter Kohrt, Kathlau; Paul Langhans, Blefendorf; Karl Freese, Blefendorf; Traute Bauftian, Katöhl; Karl Brüh, Katöhl; Hans Lamp, Katöhl, Hans Colmorgen, Kathlau; Jutta Lübker, Sechendorf; Erna Lübker, Blefendorf; Horst Burgeleit, Blefendorf; Anne Lübker, Sechendorf; Hans-Egon Schwien, Blefendorf. — Reichslustjug. Am Montagabend wird der Lustjuglehrgang in Lützenburg fortgesetzt.

—h— **Blefendorf.** Unter großer Beteiligung fand auf dem Festplatz beim „Trohkrug“ die Erntefeier statt. Propagandawalter Schröder begrüßte die Anwesenden nach dem Eintreffen der zahlreichen Wagen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rede des Führers vom Budeberg, die auf den Festplatz übertragen wurde. Hübsche Erntespiele der Schuljugend und der Jugendlichen umrahmten die Uebertragung. Bei einer Tribüne wurden die Erntekronen durch die Bauernführer an die Bürgermeister der 3 Gemeinden Katöhl, Nessendorf und Blefendorf überreicht. Die Schuljugend kam unter Leitung des Lehrers Breuk mit einer eigenen Musikkapelle auf den Festplatz, der mit der Erntekrone und riesigen Halenkreuzbannern geschmückt war. Mit lustigem Tanz im „Trohkrug“ und in Nessendorf (Wulf) wurde das Fest beschlossen.

Blefendorf. Luftballon aufgefunden. Vor kurzem fand der Knabe Emil Könnfeldt auf einer Wiese des Bauern Heinrich Ruser einen Kinderluftballon mit einer Karte, aus der zu ersehen war, daß der Ballon am selben Tage in Neumünster aufgestiegen war. Er hatte eine Strecke von 49 Kilometer zurückgelegt. — Ein kleiner Feriengast. Ein Ferienkind der NS-Volkswohlfahrt aus dem Bezirk Halle-Merseburg ist hier eingetroffen und wird seine Erholungszeit bei dem Bürgermeister Lüth (Trohkrug) verleben. Auch in Katöhl bei Maßmann ist ein Kind untergebracht.

—h— **Futterlamp.** Hirsch vom Auto angefahren. Vor einigen Tagen wurde beim Futterlamper Holz ein größerer Hirsch von einem Auto angefahren. Geblendet vom Licht desselben lief er direkt auf das Auto zu. Das Tier mußte notgeschlachtet werden.

—h— **Blefendorf.** Appell der Feuerwehr. Auf einem Appell der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Blefendorf wurde beschlossen, am 17. Oktober ein Herbstvergnügen mit Tanz im „Trohkrug“ zu veranstalten. Außerdem brachte der Brandmeister Landt Beitragsfragen zur Besprechung, die besonders die passiven Mitglieder angingen.

—h— **Katöhl.** Hohes Alter. Seinen 86. Geburtstag feierte der Allenteiler August Lange. Er ist noch so rüstig, daß er in diesem Sommer bei der Ernte helfen konnte. — Unfall. Eine äußerst unübersichtliche Ecke befindet sich dort, wo die Dorfstraße die Chaussee nach Oldenburg trifft. Abends sauste dort ein Radfahrer aus Lützenburg in voller Fahrt auf das langsam um die Ecke kommende Auto des Tierarztes Sievers aus Katöhl. Der Radfahrer trug eine klaffende Kopfwunde und einen Bluterguß im Knie davon.

—h— **Blefendorf.** Fünf Nürnbergfahrer. Von der Ortsgruppe Nessendorf nehmen am Reichsparteitage 1936 teil die Politischen Leiter Südel und Breuk, von der SA. Willi Ruser (Blefendorf), Max Hagen (Katöhl) und Heinrich Bohnhof (Futterlamp). — Vorbildliches Wirken des Kirchendieners. Der schönste Schmuck des hiesigen Kirchhofes sind in anderen Jahren um diese Zeit die zahlreichen Sommerastern, die der Kirchendiener mit großer Mühe alljährlich pflanzt. Auch in diesem Jahre sind weit über tausend Astern gepflanzt worden; aber leider ist der größte Teil derselben durch Engerlinge, die die Wurzeln anfressen, vernichtet worden. Kirchendiener Burmeister, der neben seinem kirchlichen Amt außerordentlich gewissenhaft den Kirchhof betreut, so daß auch Fremde über die hübschen Anlagen auf demselben stets überrascht und erfreut sind, bedarf aber auch der Unterstützung aller Kirchhofsbesucher. Es muß bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß verwelkte Blumen, Kränze und Papier an die dafür vorgesehenen Schutthäusen gebracht werden; dadurch tragen alle mit dazu bei, daß der Kirchhof weiterhin uns wie ein blühender Garten grüßt und ein jeder an seinem Aussehen seine Freude hat.

—h— **Nessendorf.** Demnächst Luftschußübung in Katöhl. Die Untergruppe Nessendorf im Reichslustschußbund beabsichtigt, im Oktober noch eine Luftschußübung in Katöhl durchzuführen, bei der im weitesten Maße eine Beteiligung der Bevölkerung erwartet wird. Um das zu ermöglichen, wird die Übung auf einen Sonntag gelegt.

—h— **Blefendorf.** Mostverarbeitung empfehlenswert. Ueberall sieht man jetzt die Gartenbesitzer bei der Obsternte. Dabei wird die Feststellung gemacht, daß recht viel Obst wurmfestig ist. Man sollte aber möglichst dasselbe zu Most verarbeiten, um es dadurch der Volksernährung zu erhalten. „Kampf dem Verderb!“ ist auch hier am Platze. Eine Bekämpfung der Obstbaumschädlinge wird wohl mehr denn sonst in diesem Winter notwendig sein. Orgel neu gestimmt. Durch die Orgelbau-firma Kempper-Lübeck wurde die Orgel der Blefendorfer Kirche neu überholt und gestimmt. Die Orgel erleidet immer wieder Schaden durch den Holzwurm, der im Gebälk der Kirche, besonders im Kettlamper Stuhl sitzt.

Futterkamper Hofansicht 1926

Das ist eine Ansicht des Gutshofes Futterkamp aus dem Jahr 1926. Zu sehen sind links der Pferdestall (hinter dem sich noch zwei Wagenschauer, die Stellmacherwerkstatt und ein Landarbeiterwohnhaus befanden) und rechts das Inspektorenhaus, was heute noch als eines der wenigen erhalten ist. Nach der Aufsiedlung und der Übernahme durch die Landwirtschaftskammer wurden fast alle alten Gebäude abgerissen und machten Neubauten Platz.



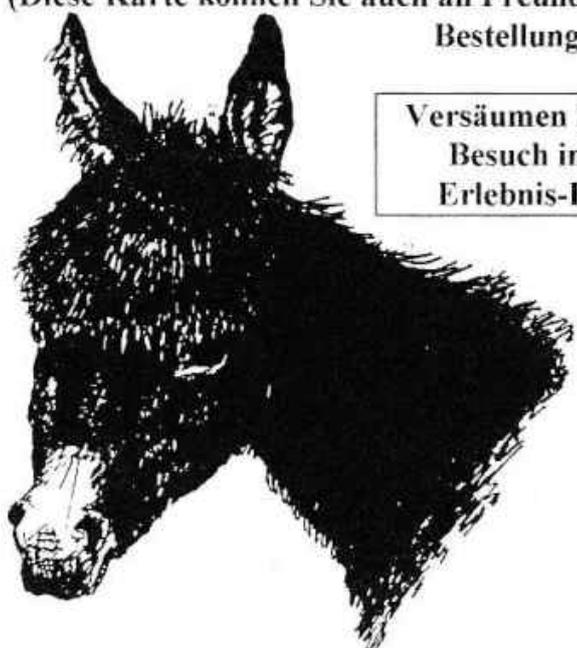
→ NEU !!! →

Den Einwohnern unserer Gemeinde bieten wir eine
EINWOHNER-EINTRITTSKARTE

für das Jahr 1997 für DM 25,- an.

(Diese Karte können Sie auch an Freunde, Verwandte oder an Ihre Hausgäste ausleihen!)

Bestellung unter ☎ 04382/748



Versäumen Sie nicht den
Besuch in unserem
Erlebnis-Restaurant

August's
Kutscherstuvv

Nessendorf
Eselpark

Der Spaß auf dem Lande

Eselreiten und Kutschfahrten

...einfach gemütlich

Über 100 Esel verschiedener Rassen!

Wiedereröffnung am 15. März

und dann täglich von 10-18 Uhr, ohne Ruhetag, bis zum 26. Oktober.

Was noch zu berichten ist

Kirchenwahlen am 1. Dezember. Für die sechsjährige Amtsperiode als Kirchenvorstandsmitglieder hatten sich neun Bewerber aufstellen lassen. Die Wahl (Beteiligung 25,2%) hatte bei 259 gültigen Stimmen folgendes Ergebnis: Thomas Wroblewski, 214 St. (neu),

Christian Meyer, 201 St.,

Helmut Melzer, 149 St.,

Christa Hadewiger, 147 St.,

Vera Strauch, 139 St. und

Anja Harms, 138 St. (letztere drei alle neu).

Da der (frühere) Kirchenvorstand noch zwei weitere Mitglieder zu berufen hatte, kamen auch Heinz-Dieter Kagerbauer und Martin Vandrey in den Kirchenvorstand, dem Pastorin Beate Harder ohnehin angehört, wie auch (ohne Stimmrecht) Patron Erik Graf v. Platen.

□

Der Altenkaffee der Gemeinde für die über 70jährigen mit Partner fand in diesem Jahr turnusgemäß im Landgasthaus Paustian in Nessendorf mit gutem Zuspruch statt. Der Ablauf war wie gewohnt, die Feuerwehr übernahm den Fahrdienst, das DRK den Tischservice, die 4. Klasse der Grundschule sang und trug Gedichte vor, unter Anleitung von Astrid Lengnik. Kurze Ansprachen von Bürger-eister Hans-Peter Ehmke und Pastorin Beate Harder stimmten auf das Fest ein.

□

Skeptiker hatten große Befürchtungen um den seit mehr als einem Vierteljahrhundert von der SPD veranstalteten „Adventskaffee“ am 3. Advent, stand doch der Saal von K.H. Hinz in Kaköhl nicht mehr zur Verfügung. Und ob man in einer Turnhalle weihnachtliche Stimmung erreichen kann? Einfache Antwort: Ja, man kann.

Die Reaktion der Besucher war sehr positiv. Auch kamen die weihnachtlichen Bastelarbeiten nach der Kaffeetafel gut an. Und daß der Weihnachtsmann aus Versehen wieder nach Kaköhl gehen würde, wie Vorsitzender Holger Schöning schon vermutet hatte, traf auch nicht ein. Er wurde sogar von den Kindern von draußen abgeholt und hereinbegleitet. Dann wurden (per Lautsprecher von allen gut zu hören) nette kurze Gedichte aufgesagt, was dann auch prompt mit einem Paket und einem weiteren Geschenk belohnt wurde. Gemeinsames Singen bekannter Lieder stimmte zum Abschluß auf Weihnachten ein.

□

Seite 16



Helmut Radzuhn - Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
24321 Gadendorf, Brunsberg 1 - Tel. (04381) 5262 - Fax 6358

Beratung, Planung und Ausführung von

Heizungsanlagen

als Warmwasserzentralheizungen mit

- Ölfeuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

Bäder und Komfortbäder

nach Ihren Wünschen im Alt- und Neubau

Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre
- Schornsteineinfassungen

NEU:

Regenwassernutzungsanlagen

für WC, Waschmaschine
und Garten

Schornsteinsanierung

mit V4A-Edelstahlrohren

**Unser
Service!**

**Der zuverlässige
Kundendienst**



TV HIFI VIDEO
Weyer

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118



Ein toller plattdeutscher Theaterabend!

Viel Spaß haben die „Laboer Lachmöven“ mit dem Dreiakter „Wieverregiment“ von Anton Hamik gemacht. SPD-Ortsvorsitzender Holger Schöning konnte am 18. Januar immerhin 91 zahlende Zuschauer in der Turnhalle begrüßen, die an dem Stück und vor allem an dem flotten Spiel der Schauspieler ihre Freude hatten. So wird es wohl - die Zusage wurde am Abend schon gemacht - im nächsten Januar wieder einen Auftritt der Laboer hier geben. □

Zum Kameradschaftsabend des SC Kaköhl am 1. Februar hatten sich 101 Besucher (85 zum Essen plus 16 nur zum Tanz) im Vereinslokal Siewers in Kaköhl eingefunden. Nach dem guten Essen begeisterte alle die Einlage der Showtanzgruppe „Mikado“ der SG Hohenfelde, auch die Musik von Wieland von Westernhagen kam sehr gut an. Eine Tombola mit 126 Preisen wurde verlost. Dabei traf die Glücksgöttin Fortuna beim Hauptpreis den richtigen: Mit Wolfgang Sack gewann ein langjähriger Mitfahrer die Teilnahme an der Vereinsfahrt im Wert von 225 DM. Es wird vom 12.-14. September nach Vorpommern gehen.

Der Verein möchte sich bei allen Spendern und Sammlern auf diesem Wege herzlich bedanken.

□

Die einstimmige Wiederwahl des Vorstands beim Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand deutet auf Zufriedenheit der Mitglieder mit den Aktivitäten im vergangenen Jahr. So wurde am 6.2. im „Packhus“ Eckart August ebenso wie seine Stellvertreter Karl-Heinz Kunde und Kirsten Köpke bestätigt. Kassenwart bleibt Günter Griehl, Geschäftsführerin Angelika Becker. Beisitzerinnen sind Else Bock und Sibylle Biß.

In seinem Bericht erinnerte August vor allem an die erfolgreichen Veranstaltungen (besonders zu erwähnen das 'Matrosenfest' am Strand), an Verschönerungsmaßnahmen und an das Programmheft mit farbiger Aufmachung. Ein Touristik-Experte aus dem Westerwald informierte über die Möglichkeiten einer elektronischen Anzeigetafel. Idealstandort wäre die (neue) Bushaltestelle Kaköhl.

□

Seit einigen Jahren schon feiern Schule und Sportverein am Rosenmontag Karneval.

Vormittags können sich die Schulkinder einmal in toller Verkleidung einmal ganz anders zeigen und in der geschmückten Turnhalle tanzen und toben, nachmittags lädt dann der SC Kaköhl die Kinder aus der Gemeinde mit Eltern und Großeltern ein. Die Versorgung mit Kaffee, Kuchen und Getränken klappte wie immer mit dem Helferteam um Gerlinde Müller (das sich auch in originellen Kostümen präsentierte).

□

„Karneval in Nessendorf“, unter diesem Motto stand auch in diesem Jahr wieder das Wintervergnügen der Totengilde Rathlau am 15. Februar im Landgasthaus Paustian. Dieses Ereignis hatte 70 Gäste angelockt, die es gar nicht störte, daß die närrische Zeit offiziell schon vorbei war.

Das Programm umfaßte u.a. einen Auftritt der „Fight Kids“ des SC Kaköhl, eine Bütenrede von Hans-J. Kunde, den Auftritt von Bauchtänzerinnen und eine Fleischtombola. Zur Musik von Julius Piel wurde eifrig getanzt.

Vorsitzender Holger Ehlers konnte Katrin Bohnsack als „Miß Karneval“ und Iris Hochschild für das beste Kostüm (als Pippi Langstrumpf) auszeichnen.

Seite 17

Blumenfachgeschäft

Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, ☎ 9770



Blumendekoration
-gestecke
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite



Der Kreisliga-Klassenerhalt ist weiterhin möglich!

Die Heimspiele des SC K in Blekendorf

So, 2. März	15.00	I	TSV Stein
So, 9. März	15.00	II	VfL Schwartbuck II
So, 16. März	15.00	I	SV Probstzierenhagen
So, 23. März	15.00	II	SV Kirchbarkau
So, 6. April	15.00	I	TSV Selent
So, 13. April	15.00	II	SC Kalübbe
So, 27. April	15.00	I	TSV Ralsdorf II
So, 4. Mai	15.00	II	TSV Lepahn
So, 11. Mai	15.00	I	VfL Schwartbuck
So, 25. Mai	17.00	II	TSV Schönberg II

Nachdem vor der Winterpause das Punktekonto durch ein Unentschieden noch etwas aufgebessert werden konnte, hat der erste Spieltag durch Niederlagen der letzten fünf Mannschaften nichts verändert, d.h. die 9 bzw. 7 Punkte Abstand zu den Abstiegsplätzen sind geblieben. Vor allem hat sich die personelle Lage - vor allem durch den Einsatz von Markus Spitzer - doch wesentlich verbessert. Die ersten beiden Spiele im März (Heimspiel gegen den TSV Stein, auswärts in Wentorf) werden wichtige Aufschlüsse über den weiteren Saisonverlauf geben.



Klasse vorlieb nehmen und den Abstieg wohl aussichtslos erscheint.

Dagegen muß die II. Mannschaft mit dem letzten Platz in der A-einkalkulieren, obwohl der Abstand zum Drittlezten noch nicht

Seite 18

Jugendfreizeit mit dem SCK

In der ersten Herbstferienwoche (6.-12. Oktober) fährt der SC Kaköhl mit dem Bus in das Schullandheim des Kreises Ostholstein nach **Hohegeiß im Oberharz**. Attraktive Ausflugsziele wie Erlebnisbad, Tropfsteinhöhlen oder Bergbaumuseum in St. Andreasberg, aber auch Faulenzen und Toben stehen auf dem Programm. Die Gesamtkosten betragen (mit Vollverpflegung) **320 DM**. Teilnehmen können Kinder im Alter von **8 bis 16 Jahren**.

Anmeldungen und Information bei Gerlinde Müller, Blekendorf, ☎ 04381/5354, ab 18 Uhr.

Vier neue Jungschiedsrichter haben ihre Prüfung geschafft!

Beim letzten Schiedsrichter-Lehrgang des Kreisfußballverbandes Plön waren unter den 14 Teilnehmern vier Jugendliche des SC Kaköhl. Alle vier gehören zu den 13 erfolgreichen Teilnehmern. Es sind **Lars Falkowski** (als Lehrgangsbester), **Timo Nagel**, **Christian Prassol** und **Florian Rüder**. Die vier wurden vom Verein mit der entsprechenden Ausrüstung versehen und sollen zunächst bei Jugendspielen auch in der näheren Umgebung eingesetzt werden.

ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN

Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu

den wichtigsten Aufgaben der Eltern. Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den -Geldberater

wenn's um Geld geht ...

SPARKASSE KREIS PLÖN 

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr
Sprechstunde unseres
Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke
in der Kurverwaltung Sehlendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!
☎04382/92234 (neu!)
Fax: 04382/92235

Seite 19

Donnerstag, 6. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung der FFW Nessendorf, Gasthaus Paustian
Freitag, 7. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung SC Kaköhl, Gasthaus Siewers
Freitag, 14. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Mittwoch, 19. März	19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Gemeinde, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 23. März	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der St. Claren Kirche Blekendorf
O-Sonnabend, 29. März	19 Uhr Osterfeuer der Totengilde Blekendorf, Gildeplatz
O-Sonntag, 30. März	11 Uhr Lustiges Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Sonntag, 13. April	ab 9 Uhr Pokalschießen für Vereine und Verbände der Gemeinde, Totengilde Blekendorf, Schießstand
Sonntag, 20. April	Fahrt zum Hamburger Fischmarkt mit der SPD (Einladung folgt)
Mittwoch, 30. April	20 Uhr „Tanz in den Mai“ der Sehendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers
Dienstag, 6. Mai	Tagesfahrt des Reichsbundes zur Hallig Hooge
Pf.-Sonnabend, 17. Mai	ab 10 Uhr Großflohmarkt des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Pf.-Montag, 19. Mai	9.30 Start zum Volkswandern des SC Kaköhl, Sportplatz Blekendorf
Donnerstag, 22. Mai	19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung mit Bürgerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Presse, Aushang und SPD-Aushangkasten Kaköhl
Sonntag, 25. Mai	10 Uhr Fahrradausflug der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Start ab Parkplatz Schule Blekendorf
Sonnabend, 31. Mai	Gildefest der Totengilde Blekendorf, ab 14 Uhr auf dem Festplatz am Gildehaus, abends Tanz im Festzelt
Sonntag, 1. Juni	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 45 erscheint

GRÜNE TONNE
UND
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:
Sehendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: freitags, 28. März, 25. Apr., 23. Mai
restliche Gemeinde: montags, 3. und 31. März, 28. April, 26. Mai.



Preisskat und -66-Abend am Sonnabend, 29. März um 19.30 Uhr
in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl. Es geht um Fleischpreise.
Dazu lädt die SPD herzlich ein!



Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Alle Mitbürger werden gebeten, am
Tag der Sauberen Gemeinde
durch Beteiligung am Müllsammeln an Wegen
und Straßen zum besseren Erscheinungsbild
unserer Gemeinde beizutragen.
Treffpunkt **am Sonnabend, 15. März**
um 10 Uhr an den ortsüblichen Stellen.
Anschließend gegen 11.45 Uhr findet bei
Maßmann in Kaköhl für alle Helfer
ein gemeinsames Erbsensuppenessen statt,
auch Erfrischungsgetränke kostenlos.
(Regie: Fremdenverkehrsverein)

- KAMERAS
- FILME
- FARBBILDER
- PASSFOTOS
sofort zum Mitnehmen
- neu: • FARBKOPPIEN sofort

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße - 24321 Lütjenburg

Lammerhöög

*Achder de Schüün bi Peder Risch
speelt twee Lammer op de Wisch;
een is witt, de anner swart
un so jung is noch dat Hart.*

*Hebbt den Kopp vull Oewermoot,
süh moal, wat se dammeln doht;
een is swart, de anner witt
un ehr Bloot is noch so hitt.*

*Scheet koppöwer alle beid,
och wat is dat doch een Freid
mit de witt un mit de swart,
un so jung is noch dat Hart.*

*Wat een Himphamp, kiek doch moal,
all Näslang liggt se doral,
mal de swart un mal de witt,
un ehr Bloot is noch so hitt.*

*De ool Söög versteiht dat nich,
kiekt mit een vergrätzt Gesicht
na de swart un na de witt. _
Wat weet de vun jung un hitt!*

Hans Hansen Palmus

Privat-Anzeige

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß in der ganzen Umgegend kein Ziegenbock vorhanden, und daher diejenigen, so Ziegen halten, oft in Verlegenheit sind, solche belegt zu bekommen, so habe ich hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen wollen: daß ich mir einen Ziegenbock halte, und solchen für 8 Schilling springen lasse.

H.v. Kofß

Königl. pensionirter Leutnant,

wohnhaft zu Kaköhl, in des Hufners Joh. Friedr. Hagen gelbgestrichenen Altenteilskathe

(aus „Wagrishesches Wochenblatt“ 37/1828, im Oldenb. Heft für Heimatkunde 1977, Seite 208)

Wir haben in diesem Quartal zum ersten Mal keine Glückwünsche
für hohe, runde Geburtstage ab 80 oder Goldene Hochzeiten usw. zu überbringen!

Seite 20

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 750. Druck: Dannenberg, Plön.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - 24327 Kaköhl

Di-Fr von 9 bis 18 Uhr

Sa 8-13 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

Lohnarbeiten

Jürgen Hintz

24327 Kaköhl

☎ 04382/256

Ich führe auch sämtliche
Baggerarbeiten preiswert aus.

Tischlerei Hans Burmeister

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |